

Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Nid- und Obwalden und Zug.

Donnerstag,

Nro. 132.

den 16. Mai 1867.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementspreis: für 6 Monate franko durch die ganze Schweiz . . . Fr. 5.—
bei der Expedition abgeholt . . . 4.—
„ 3 Monate franko durch die ganze Schweiz . . . 2.50
bei der Expedition abgeholt . . . 2.—
Inserate, welche Abends vor 5 Uhr abgegeben werden, erscheinen den folgenden Tag.

Einrückungsgebühr: die einspaltige Zeile oder deren Raum . . . 8 Cts.
für Wiederholungen . . . 6 „
Inserate von 3 Zeilen und weniger für Wiederholungen . . . 18 „
Für die Sonnabend-Nummer sind die Inserate vor 12 Uhr Mittags abzugeben.

Verhelichungen in Luzern.

Den 13. Mai:
Hr. Albert Pfyster, Wirth, von Ebikon, mit
Jgfr. Joh. Karolina Weber von Gunzwil.
Hr. Wenzel Fettel, Sekretär, von Grobdietwil, mit Jgfr. Maria Pfister von Luzern.
Hr. Josef Maria Dönni, Senn, von Wolfenschieben, mit Jgfr. A. M. Aloisia Schrag von Willijau.

Gestorben in Luzern.

Den 7. Mai:
Jgfr. Maria Haas von Rothburg, 77 J. alt.
Den 9. Mai:
Jüngl. Franz Koller, Schuster, von Schwyz, 44 Jahre alt; beide im Spital.
Den 11. Mai:
Maria Josefa, ein Mädchen des Kub. Wobmann von Walters, 11 Jahre alt.

Den 15. Mai:
Fräul. Maria Göblin, Tochter des Hrn. Oberstlieutenant Kaiser Göblin von Sursee, 16 Jahre alt.
Beerdigung: Freitag den 17. Mai.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Ortsbürgergemeinde der Stadt Luzern versammelt sich **Donnerstags den 30. Mai 1867 Vormittags 10 1/2 Uhr im Gymnasiums-Saale zur Behandlung folgender Geschäfte:**

1. drei Bürgerrechtsgesuche;
2. Rechnungsablage pro 1866.

Die auf diese Verhandlungen bezüglichen Akten und das bereinigte Stimmregister liegen bis zum 29. Mai auf der Kanzlei des Armen- und Waisenraths den Bürgern zur Einsicht offen.

Ufällige Reklamationen betreffend Stimmrecht sind bis zum 24. Mai dafelbst anzubringen. Luzern, den 18. Mai 1867.

Namens des Armen- und Waisenraths:

Der Präsident:
J. N. Schmid.
Der Obersekretär:
G. Pfyster.

2877]

Wirthschafts-Lebensteigerung.

Das **Lehen um das Schützenhaus** auf dem bekannten Schützenplage zu Luzern in der Nähe der Rajerne, mit Lademennwirthschafts-Berechtigung, Wirthschaftslokal im Erdgeschoss und Regelhöhnen, wird hiemit zu öffentlicher Steigerung ausgeschreiben auf **Montag den 20. Mai 1867 Abends 8 Uhr im Schützenhause.**

Das Lehen beginnt mit Mitte März 1868 und wird auf 4 Jahre vergeben. Der Lehenvertrag, sowie die nähern Steigerungsbedingungen sind beim Schützen-Sekretär, Herrn Stadtrathsanwalt Weber, einzusehen bis zum Steigerungstag.

Es ladet zu gefälliger Einsichtnahme ein Luzern, den 10. April 1867.
2240] Der Schützenrath.

2845]

Reitkurs.

In der kantonalen Reitschule wird nächstens ein Reitkurs eröffnet. Näheres dafelbst.

Kirchenbauliches.

Die Reparatur der Zifferblätter daziger Kirchenuhr werden zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Plan und Beschreibung sind bei Unterzeichnetem einzusehen und Uebernahms-Offerter bis den 2. Juni nächsthin schriftlich einzureichen.

Küßnacht, den 15. Mai 1867.

Namens der Baukommission:
2878] Pfarrer Nist.

Verein junger Kaufleute.

2879] Heute keine Versammlung.

Donnerstags-Gesellschaft

2886] heute Abend 8 Uhr
im Caffee Schnieper, Obergrund.

Anzeige.

Da die Musik als ein allgemeines Bildungsmittel anerkannt ist und viele Eltern ihren Kindern frühzeitig darin guten Unterricht ertheilen lassen möchten, aber die großen Opfer scheuen, so beabsichtigt Fräul. Emmeline Stauffer, die sich am Stutgartener Conservatorium theoretisch und praktisch zur Lehrerin ausgebildet hat, nebst Fortbildung vorgereifter Schülerinnen, hier eine kleine Musikschule zu errichten. Es werden darin Anfänger (Knaben und Mädchen) oder auch Solche, die schon Unterricht genossen, aufgenommen und nach einer als trefflich anerkannten Methode und unter gegenseitigem Wettstreit unterrichtet. Drei Kinder theilen sich in eine Stunde, die wöchentlich zwei Mal stattfinden wird, und zwar Abends nach Beendigung der öffentlichen Schulen. Der Preis für den jedesmaligen Unterricht eines Schülers beträgt 80 Cts. und wird monatlich bezahlt. — Die geehrten Eltern, welche der Unternehmern Vertrauen schenken wollen, sind höflich eruchtet, sich baldigst zu melden. Achtungsvollst empfiehlt sich
Luzern, den 15. Mai 1867.

Emmeline Stauffer.

Heirathsgesuch.

Eine gebildete Tochter (Freiburgerin) von angenehmem Aeußern, beider Sprachen mächtig, die ein Vermögen von netto 20,000 Fr. besitzt, jedoch ein Kind hat, wünscht sich wegen Familienverhältnissen in einen andern Kanton zu verheirathen. Auf Vermögen wird nicht gesehen, nur auf sanften Charakter und humane Behandlung.

Frankirte Briefe, mit **J. Z.** bezeichnet, befördert die Expedition dieses Blattes. [2885

2859] **Kaspar Meyer, Schreiner, von Svitrich**, wird angefordert, seine bei **Frau Juchter, Schröpfarin** an der äußern Weggigasse in Luzern, gegen Kostgeld hinterlassenen Effekten innert acht Tagen zu lösen, ansonst nachher nach Belieben darüber verfügt wird.

Strohüte.

Großes Lager Florentiner Strohüte nach neuesten Formen für Herren, Damen und Kinder. Dufurformen, Talle, Cröps, Blumen, Federn, Bänder, sowie alle Modesourcilüren in reichhaltiger Auswahl, bei **Frau Blaise-Schnieper**
2265] an der Neußbrücke in Luzern.

Stahl-Bad Knutwil bei Sursee

wird auf Sonntag den 19. Mai eröffnet.

Der bedeutende Eisengehalt des Bad- und Trintwassers, die gesunde und freundliche Lage bringen erfahrungsgemäß besonders den durch Krankheit, Anstrengung oder Alter Geschwächten beider Geschlechter Kraft und Gesundheit wieder.

Die an fehlerhafter Blutmischung, Bleichsucht, Rheumatismen, Unterleibsbeschwerden Leidenden, durch Wochenbett oder durch Blutverlust Herabgekommene lehren bald wieder zu ihrer früheren Gesundheit zurück. Der von schwerer Krankheit, von Schleimfieber, Typhus u. dergl. Genesende kommt rasch wieder zu gesundem Blute.

Zur Bequemlichkeit der freundlich eingeladenen Gäste werden sie auf rechtzeitige Anzeige hin an der Station Sursee abgeholt.

2873]

Victor Zoller, Badwirth.

2874]

Bad-Eröffnung.

Das Bad Sauerbrunnen in Kuswil

wird Sonntag den 19. Mai wieder eröffnet.

Es enthält Eisen, Schwefel etc. und eignet sich für Personen, die an Bleichsucht, Glieder-
schwäche, Lähmungen, Hautkrankheiten u. s. w. leiden.

Zu geneigtem Zuspruche empfiehlt sich der Gastgeber

Jacob Greber.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichnete hat die Ehre, den geehrten Damen zu Stadt und Land anzuzeigen, daß sie in Luzern ein **Lingerie-Geschäft** mit dem Neuesten, was in dieser Art aufzuweisen, eröffnet hat, versehen mit einer großen Auswahl in **Damenhemden, Pantalons, Morgenjaden, Corsets, Jupons, Krügen und Manschetten, Blousen für Damen und Kinder, Ganze Kinderanzüge, sowie kleine Hüte, Hemden, Einsätze und Krügen für Herren.** — Spezialität in Broderien und Spitzen.

Durch Verbindung mit den besten Häutern in Paris ist sie im Stande, ihre Waaren zu sehr billigen Preisen zu erlassen.

Ferner empfiehlt sie sich für alle in ihr Fach einschlagenden Arbeiten, sei es Maschinen- oder Handarbeit. Sie wird sich bestreben, die Zufriedenheit ihrer werthen Klienten zu erwerben, und empfiehlt sich bestens.

Mad. C. Krebs,
Luzern Weggigasse Nr. 99.
Bern Krongasse Nr. 187.

2876]

Zur gefälligen Beachtung!

Der Unterzeichnete dankt dem geehrten Publikum für das ihm bis dahin bewiesene Vertrauen und empfiehlt auch weiterhin sein reichhaltiges Lager in **Seiden-, Filz- und Strohhüten, Herren- und Knaben-Kappen** nach neuester Form und Geschmack, sowie **Offiziers-Kappen, Vollstutzen, Militär-Gravatten** und **Handschuhe**, überhaupt in allen möglichen Militär-Artikeln in reicher und schöner Auswahl. Ferner hält er ein Assortiment **Flanellhemden, Coles und Manchetten** in allen Sorten für Herren (und besonders feine für Damen), **Gravatten, Hosenträger, Gürtel, Turnquasten** etc. etc.

Besondere Empfehlung verdienen eine Partie **feiner und ordinärer Damentaschen, Reisefäcke** in Leder und Wäsch in beliebiger Form und Größe, auch **Keller-, Courier- und Anhäng-Taschen**, nebst andern bequemen und unentbehrlichen Reise-Artikeln. Ungeachtet der feinen und eleganten Arbeit sind möglichst billige Preise gestellt.

Es hofft daher auf zahlreichen Zuspruch und empfiehlt sich angelegentlich

C. Blumer-Jung, Kürschner

an der Krongasse in Luzern,
vis-à-vis von Herrn Buchbinder Schnieper.

2219]

Barterzeugungs-Tinctur, sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfehlen à Fl. Fr. 2 und Fr. 3. 75 **Gebrüder Eglin**, früher Schillinger-Wernli, Weggigasse 151.

NB. Für den sicheren Erfolg garantiert der Erfinder Apotheker **Bergmann** in Paris, 70 Boulevard Magenta.

[2875]